

Faire Lastenverteilung durch neue Finanzarchitektur

Reformmodell der DAK-Gesundheit für die Pflegeversicherung



16. Oktober 2019 | Pressekonferenz / Berlin

DAK-Pflegereport 2019: Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage

78%

der Befragten

befürchten, dass sie trotz Pflegeversicherung bei einer Pflege im Heim sämtliche Ersparnisse verlieren.



sind der Meinung,

dass die Mehrkosten für die Pflegeversicherung aus Steuermitteln finanziert werden sollte.



sehen eine "sehr starke Belastung" durch Pflegekosten. 68%

sagen, dass die Angehörigen aus finanziellen Gründen gezwungen sind, die Pflege selber zu übernehmen.



DAK-Pflegereport 2019: Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage



sieht eine moralische Verpflichtung, sich um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern.

3/4

der Befragten

sprechen sich für Reformmodelle aus, bei denen die Eigenanteile für die Pflege im Heim begrenzt werden.

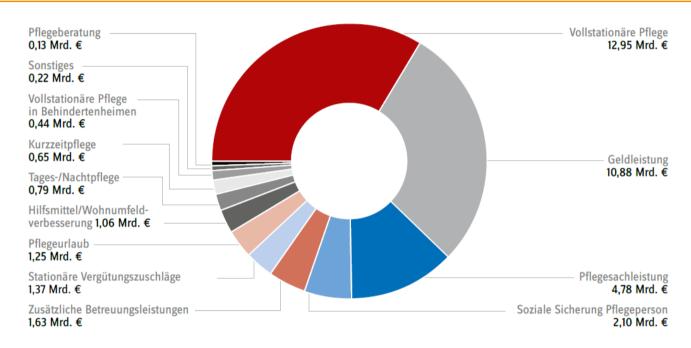


halten die Pflegeversicherung für sinnvoll.

Der Anteil der Empfänger von Hilfe zur Pflege steigt bis 2045 um 47 Prozent auf



Ausgaben Pflegeversicherung nach Leistungsbereichen 2018 in Mrd. Euro



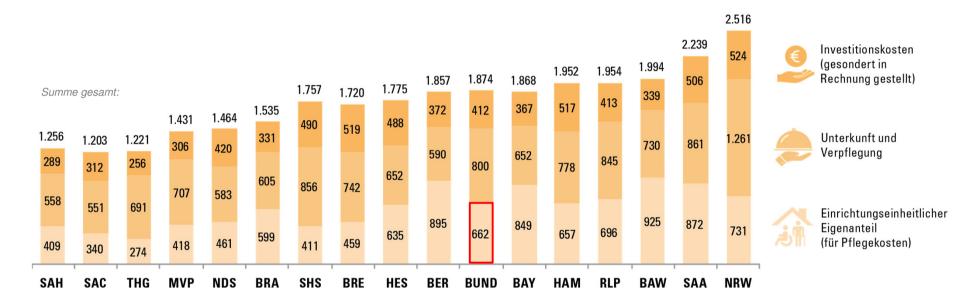
Ausgaben 2018:

38,24 Milliarden Euro

Summen können rundungsbedingt abweichen. Darstellung: GKV-Spitzenverband; Quelle: Amtliche Statistik PV 45 unter Berücksichtigung des Ausgleichsfonds



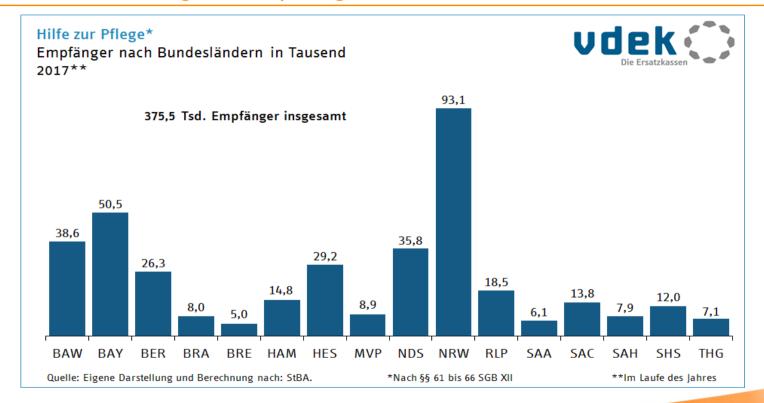
Finanzielle Belastung der Pflegebedürftigen in stationärer Pflege in Euro - Übersicht Bund und Ländervergleich im 1. Quartal 2019



Quelle: Rothgang et al. 2019a, basierend auf Daten von rd. 11.200 vollstationären Pflegeeinrichtungen vom vdek für das 1. Quartal 2019

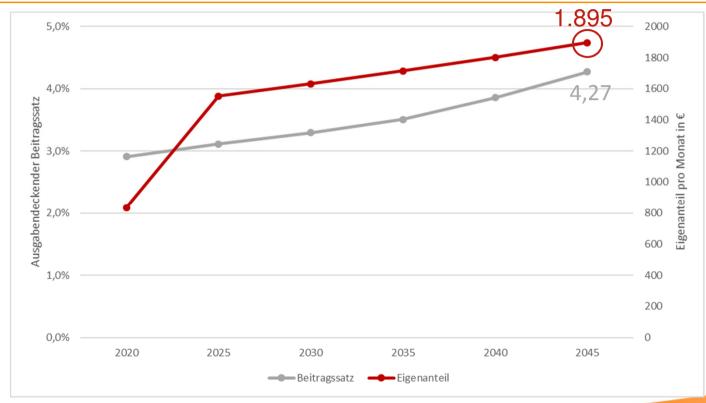


Hilfe zur Pflege – Empfänger nach Bundesländern





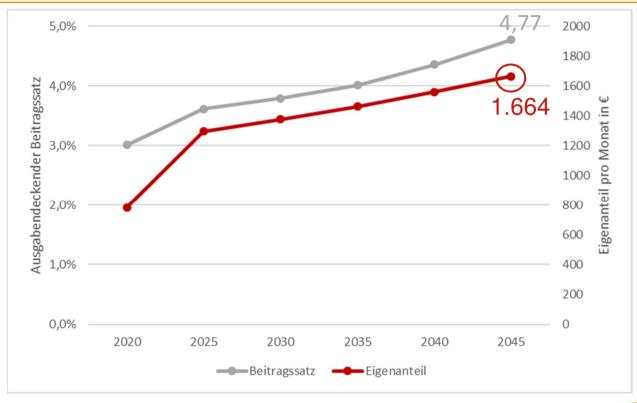
Basisszenario 1 – Modellrechnungen zur Reform der Pflegeversicherung



Entwicklung von Beitragssatz und Eigenanteil bei Umsetzung der Beschlüsse zur Konzertierten Aktion Pflege.



Basisszenario 2a - Modellrechnungen zur Reform der Pflegeversicherung



Entwicklung von Beitragssatz und Eigenanteil bei zusätzlicher Erhöhung der Leistungssätze in Höhe von **0,5 Beitragspunkten**.



Neuausrichtung der sozialen Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung benötigt eine neue **Finanzarchitektur** mit einer **fairen Lastenverteilung** zwischen Beitragszahlern, Steuerzahlern sowie Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen

Entlastung der Pflegebedürftigen als Kern der Neuausrichtung

- regelgebundene dynamische Deckelung der Eigenanteile
- Einführung eines Sockel-Spitze-Tauschs
- aufwachsender Steuerzuschuss statt ständigem Anstieg des Beitragssatzes

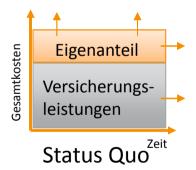
Unsere Vorgehensweise

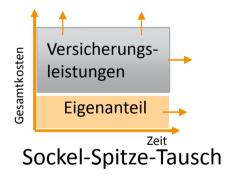
erste Vorschläge der DAK-Gesundheit am **Pflegetag 2018** Resolution des Verwaltungsrates der DAK-Gesundheit im Frühjahr 2019 wissenschaftliche Erarbeitung der Thesen unter Einbezug der Professoren **Thomas Klie** und **Heinz Rothgang** Vorstellung erster Szenarien auf dem **Pflegetag 2019**



Definition: Sockel-Spitze-Tausch

- Die Pflegekasse übernimmt einen fixen Anteil an den Pflegekosten (Sockel). Die Pflegebedürftigen müssen den darüberhinausgehenden einrichtungseinheitlichen Eigenanteil selber bezahlen (Spitze). Die Eigenanteile steigen unaufhaltsam. Die Leistungen der Pflegeversicherung sind begrenzt.
- Mit einem sogenannten Sockel-Spitze-Tausch wird das System umgedreht: Die Pflegekasse übernimmt alle notwendigen pflegebedingten Kosten (Spitze) und berechnet den Pflegebedürftigen einen fixen, gesetzlich festzulegenden Sockelbetrag. In der Folge trägt nicht mehr der Einzelne das finanzielle Pflegerisiko, sondern die Solidargemeinschaft.







Reform-Vorschlag der DAK-Gesundheit



Ziel der Neuausrichtung der sozialen Pflegeversicherung

- finanzielle Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen
- Reduzierung der Zahl der Sozialhilfeempfänger
- Faire Lastenverteilung zwischen Steuerzahlern, Beitragszahlern und Pflegebedürftigen

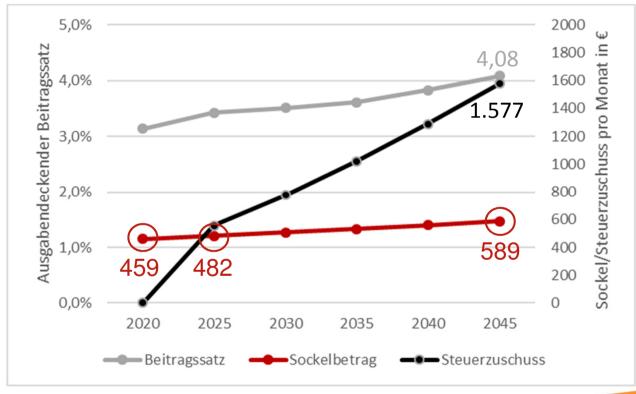


Reformelemente

- regelgebundene dynamische **Deckelung der Eigenbeteiligung**
- dynamischer Deckel mittel- bis langfristig plan- und kalkulierbar
- kurzfristige **Reduzierung des Eigenanteils** auf 450 Euro
- aufwachsender Steuerzuschuss: Start 2021 mit 1 Mrd. Euro, bis 2025 10 % und 2045 25 % der Leistungsausgaben der Pflegeversicherung erreicht sind (18,3 Mrd. Euro)
- Konvergenzprozess, um unterschiedliche Wirkungen in den Bundesländern abzufedern



Reformszenario 2 - Modellrechnungen zur Reform der Pflegeversicherung



Entwicklung von
Beitragssatz und
Eigenanteil bei einem
Sockel-Spitze-Tausch
und Steuerzuschuss.
Sockelbetrag zum Start:
450 Euro.
Steuerzuschuss steigt
von einer Milliarde auf
18,3 Milliarden Euro

bis zum Jahr 2045.



Modellrechnungen der Szenarien

	Steuerzuschuss in Mrd. Euro 2025	Ausgabendeckender Beitragssatz (2025) + als Index (2018 = 100)		Eigenanteil für Pflegekosten (EEE bzw. Sockel) (2025) + als Index (2018 = 100)		Steuerzuschuss in Mrd. Euro 2045	Ausgabendeckender Beitragssatz (2045) + als Index (2018 = 100)		Eigenanteil für Pflegekosten (EEE bzw. Sockel) (2045) + als Index (2018 =	
		in %	Index	In Euro	Index		in %	Index	In Euro	Index
Basisszenario 1	-	3,11	111	1.552	234	-	4,27	152	1.895	286
Basisszenario 2a	-	3,61	129	1.295	196	-	4,77	170	1.664	251
Reformszenario 2	5,2	3,43	117	482	107	18,3	4,08	139	589	131



Reform-Vorschlag der DAK-Gesundheit



Wirkungen

- **Eigenbeteiligung wird reduziert** würde trotz moderater Dynamisierung im Jahr 2045 noch unter dem heutigen Wert liegen
- Beitragssatz steigt geringer als in den Basisszenarien 1 und 2a, obwohl die Eigenbeteiligung geringer ist
- **Stabilisierung** wird durch eine faire und sachgerechte Beteiligung des Steuerzahlers an der Finanzierung der Pflegeversicherung erreicht
- Ohne Reform: bis 2045 Verdreifachung der monatlichen Eigenanteile auf knapp 1.900 Euro



Zentrale Botschaften



Die Pflegeversicherung soll pflegebedürftige Menschen im Regelfall vor dem Armutsrisiko bewahren und die Kosten der Pflege fair verteilen.



Die **Steuerbeteiligung** führt dazu, dass gesamtgesellschaftliche Aufgaben, wie insbesondere das Pflegegeld, nicht mehr aus Beitragsmitteln finanziert werden.



Mit der Reform wird das **finanzielle Risiko** einer Pflegebedürftigkeit für die Versicherten **kalkulierbar**, sodass die Menschen entsprechend vorsorgen können.

